

## NACHRICHTEN

## KULTUR

## Duo interpretiert bekannte Welthits

**WOLKENBURG** – Ab dem kommenden Wochenende hat das Schloss Wolkenburg wieder verlängerte Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Während der Woche bleibt es bei den regulären Zeiten von 14 bis 17 Uhr. Nach wie vor kann die „Krubsacius“-Sonderausstellung besichtigt werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Zudem findet an diesem Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe Kultur-Erwauchen eine Musik- und Unterhaltungsaktion auf dem Schlossgelände statt. Ein Höhepunkt des Nachmittags soll das Konzert „A Tribute to Simon & Garfunkel“ sein, bei dem zwei Stimmen und akustische Gitarren für die Interpretation von Songs wie „Bridge over Troubled Water“, „The Sound of Silence“, „El condor pasa“ oder „Mrs. Robinson“ sorgen. Bei schlechtem Wetter soll das Konzert im Festsaal des Schlosses stattfinden. Auch ein Mental-Zauberer hat sich zur Veranstaltung angesagt. |fp

## PANDEMIE

## Inzidenzwert im Kreis rückläufig

**ZWICKAU** – Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Zwickau ist am Mittwoch im Vergleich zum Dienstag leicht zurückgegangen. Nach den zuletzt präsentierten Daten des Landkreises Zwickau lag der auf 100.000 Einwohner hochgerechnete Wert am Mittwoch bei 1,3 und damit im Vergleich zum Vortag niedriger, an dem er bei 1,9 gelegen hatte. Binnen 24 Stunden meldete das Landratsamt am Mittwoch insgesamt vier Fälle einer Corona-Neuinfektion. Damit stieg die Anzahl der seit Pandemie-Beginn mit dem Corona-Virus infizierten Westsachsen auf nunmehr 26.749. Weitere Todesfälle in Zusammenhang mit einer Corona-Erkrankung mussten nach den vorgelegten Angaben nicht registriert werden. |fp

# Schwimmkurse: Allerorts lange Wartelisten für Kinder

Die Coronapandemie hat ein halbes Jahr den Sprung ins kühle Nass verhindert. Der entstandene Stau lässt sich vorerst nicht aufholen – trotz gut gemeinter Gutschein-Angebote.

VON HOLGER FRENZEL

**LANDKREIS** – Fragt man Dirk Schuler, ob es noch freie Plätze in Schwimmkursen gibt, muss er lachen. „Reicht das als Antwort?“, fragt er. Schuler leitet das Hallenbad Limbomar in Limbach-Oberfrohna. Wer sein Kind für neue Kurse ab Januar 2022 registrieren will, kann sich ab November melden. Vorher sieht Schuler kaum Chancen – alles ausgebucht.

Ähnlich ist die Lage im Hohenstein-Ernstthaler Badeland. Dort stehen laut Badleitung gut 300 Namen auf der Warteliste. Auch die Kurse, die 2022 von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Glauchau angeboten werden, sind schon ausgebucht. Diese Beispiele zeigen: Die Coronapandemie hat zu einem Stau bei der Schwimmbildung geführt. Ein großer Teil des Schwimmunterrichts, der normalerweise in den zweiten Klassen stattfindet, ist im Schuljahr 2020/21 ausgefallen. Zwischen November 2020 und Mai 2021 war für die rund 2300 Mädchen und Jungen kein Sprung ins kühle Nass möglich. Angaben zur Anzahl der Schwimmer und Nichtschwimmer liegen dem Landesamt für Schule und Bildung (Lasub) nicht vor. In den letzten Wochen wurde versucht, mit Schwimmlagern einen Teil des Defizits aufzuholen.

„Der Schwimmunterricht soll für die Schüler der jetzigen zweiten Klassen im neuen Schuljahr weitergeführt werden“, sagt Arndt Schu-



Während des coronabedingten Lockdowns ist der Schwimmunterricht an den Schulen ausgefallen. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

bert, Pressesprecher des Lasub. Damit droht eine Verschiebung des Problems: Wenn keine zusätzlichen Lehrer und keine zusätzlichen Zeiten in den Schwimmhallen zur Verfügung stehen, dürfen die künftigen Zweitklässler erst später mit dem Schwimmunterricht starten. Jene 10.000 sächsischen Schüler aus Grund- und Förderschulen, die nach dem eingeschränkten Schwimmunterricht im Schuljahr 2019/2020 noch nicht schwimmen können, bekommen Schwimmkurs-Gutscheine im Wert von 120 Euro vom Freistaat. Sie können bis Mitte 2022 für außerschulische Kurse eingelöst werden. Die größte Herausforderung ist die Suche nach einem Lehrgang, der bis dahin noch nicht ausgedacht ist.

Ein möglicher Rettungsanker: Im Hohensteiner Badeland werden in den Ferien Intensivkurse angeboten. Die sind zwar auch voll, aber laut

„Der Schwimmunterricht soll für die Schüler der jetzigen zweiten Klassen im neuen Schuljahr weitergeführt werden.“

Arndt Schubert Pressesprecher

Badleiter Thomas Sprunk kommt es vor, dass Teilnehmer kurzfristig abspringen. Eltern können versuchen, ihre Kinder für die dritte Ferienwoche anzumelden. Der Intensivkurs dauert zwei Wochen und muss montags bis freitags besucht wer-

den. Und auch das Freibad in Waldenburg sowie das Freizeit- und Erlebnisbad im Crimmitschauer Ortsteil Mannichswalde bieten im Sommer wieder Schwimmstunden an. In Waldenburg findet der Unterricht unter dem Motto „Schwimmen macht Spaß“ von Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 10 Uhr, statt. Kosten: 20 Euro pro Stunde. Die Teilnehmerobergrenze liegt bei zehn Kindern pro Schwimmstunde. Im Freizeit- und Erlebnisbad in Mannichswalde werden 7,75 Euro pro Schwimmstunde fällig – 6 Euro für den Kurs und 1,75 Euro für den Eintritt. „Die Eltern melden ihre Kinder für einen bestimmten Tag an. 9.15 Uhr ist Beginn. Die Kinder werden nach Schwimmfertigkeiten in Gruppen eingeteilt“, sagt Wolf-Dietrich Hegenbarth vom Fachbereich für Bildung, Kultur und Sport in der Stadtverwaltung Crimmitschau. |mit vim und pc

## Fluthilfe für Glauchaus Partnerstadt Iserlohn

Lions-Club und Oberbürgermeister weiten das Engagement aus

VON STEFAN STOLP

**GLAUCHAU** – Der Lions-Club Glauchau weitet seine Spendenaktion für Opfer der Hochwasserkatastrophe in Westdeutschland auf die Glauchauer Partnerstadt Iserlohn (Nordrhein-Westfalen) aus. Das hat Lions-Präsident Wolfgang Neumann angekündigt. Bislang sammelte der Club intern Geld, das dem befreundeten Lions-Club in Warendorf (Nordrhein Westfalen) zur Verfügung gestellt werden soll. Warendorf ist die Heimatstadt des 1990 nach Glauchau übergesiedelten Neumann. Jetzt hat nach Angaben des Präsidenten der Club ein Spendenkonto für alle eingerichtet. Die Kontodaten könne man laut Information des Clubs per E-Mail abfragen.

Auch Glauchaus Oberbürgermeister Peter Dresler (parteilos) hat mittlerweile Kontakt mit dem Iserlohner Stadtoberhaupt Michael Joite aufgenommen. Dresler zeigte sich bestürzt und ergriffen angesichts der Bilder, die ihn seit dem verheerenden Unwetter erreichten. Er habe seinem Amtskollegen für die Opfer des Hochwassers Hilfe und Unterstützung angeboten. Welche Art der Unterstützung sinnvoll und nötig wäre, obliege der Einschätzung der Stadt Iserlohn, da nur diese die derzeit vorhandenen Bedarfe benennen kann.

Die Glauchauer Partnerstadt selbst hat mitgeteilt, dass es in Iserlohn erhebliche Schäden entlang der Flüsse Lenne im Ortsteil Lasbeck und an der Ruhr im Norden der Stadt gibt, es aber keine Verletzten oder gar getöteten Personen im Stadtgebiet gegeben habe.

» info@lionsclub-glauchau.de



Solche und ähnliche Plakate sind in Limbach-Oberfrohna aufgetaucht und sorgen für Unmut. Aber längst nicht nur dort. FOTO: MARKUS PFEIFER/ARCHIV

## Stadträte reagieren auf Plakat-Aktion

Der Verfassungsschutz sei bereits aktiv. Die Lokalpolitik treibt das illegale Handeln von Unbekannten dennoch um.

VON STEFFI HOFMANN

**LIMBACH-OBERFROHNA** – Im Februar tauchten sie erstmals im Kreis Bautzen auf, dann in Mittweida und Oberlungwitz und in den vergangenen Wochen auch in Limbach-Oberfrohna – Plakate, die offenbar aus der Reichsbürgerszene stammen.

In altdeutscher Schrift ist darauf in der Überschrift von einer „Eröffnung der Wahllisten“ zu lesen. Gesucht werden angeblich Wahlhelfer für eine vermeintliche „Sachsenwahl 2021“ oder es wird die Eintragung in Wahllisten für ein „Referendum über die Siegelrechte“, die „Staatliche Gemeinderatswahl“ oder die „Wahl des Verwesers“ gefordert.

Die Urheber der Plakate bleiben bislang im Verborgenen, geben aber Adressen im „Weltnetz“ oder für die „E-Post“, wie sie ihre E-Mail-Adresse nennen, an, bei denen sich Menschen, die auf diese Wahllisten wollen, melden könnten. Auf den Plakaten wird darüber hinaus eine gültige

Postadresse, allerdings mit Postfach, angegeben. Sie führt zur „Wahlkommission Sachsen“, die ihren Sitz in „09347 Lichtenstein in Sachsen“ haben soll.

Die Postleitzahl weicht zwar von der Lichtensteiner Postleitzahl 09350 ab, ist aber nicht falsch. Sie gilt für Postfachadressen. Der Verfassungsschutz hat nach seinen Angaben die Vorfälle bereits im Visier. Dennoch sorgen sich einige Stadträte von Limbach-Oberfrohna um die Wirkung der Plakate.

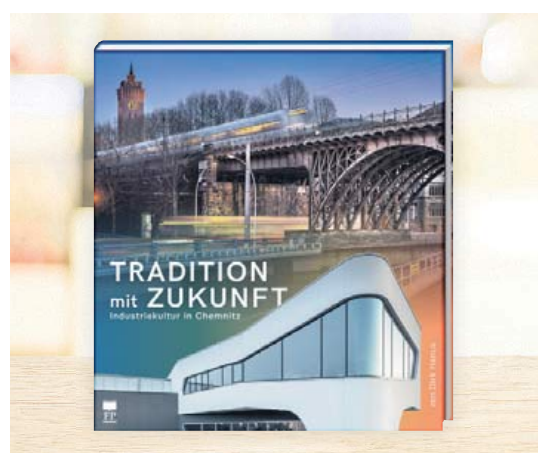
„Das ist eine illegale Aktion, die wir bekannt machen sollten. Gerade ältere Bürger könnten verunsichert sein und den Inhalt der Plakate ernst

nehmen“, erklärt SPD-Stadträtin Iris Raether-Lordieck. Jörn Wunderlich von der Fraktion Die Linke stimmt ihr darin zu. „Es ist wichtig, so etwas öffentlich zu machen“, sagte er. Wie Oberbürgermeister Jesko Vogel in der jüngsten Stadtratssitzung informierte, habe die Stadt die Plakate sofort abnehmen lassen und den Vorfall der Polizei gemeldet.

Ein großes Aufheben um die Sache will er allerdings nicht machen. „Wir halten uns damit an die Empfehlungen des Freistaates“, so Vogel. Demnach sollte auf Proklamationen oder Erklärungen von Reichsbürgern überhaupt nicht reagiert werden. |mit mpf

mein Shop

„... weil immer etwas für mich dabei ist.“



### Tradition mit Zukunft: Industriekultur in Chemnitz

Chemnitz wird eine der beiden europäischen Kulturhauptstädte 2025. Gelegenheit für die Stadt zu zeigen, was aus dem einstigen Ruß-Chamtz geworden ist. Der Fotograf Dirk Hanus ist auf Spurensuche gegangen in einer Stadt, die von der Industrialisierung geprägt wurde: verfallene und restaurierte Fabriken, bedeutende Architekturen, weltbekannte Produkte aus Vergangenheit und Gegenwart, die damals wie heute geeignet waren und sind, das Leben leichter, schöner und umweltfreundlicher zu machen. Insofern ist jede Erinnerung an die Zeugnisse der Industrialisierung in der Vergangenheit wie die Aufmerksamkeit für moderne zeitgemäße Produktionen und Technologien eine Investition in die Zukunft, die dem Begriff „Industriekultur“ eine ganz neue und vielleicht erst die richtige Bedeutung gibt. Dann hat Tradition auch Zukunft. Beeindruckende Fotos zeugen von einer Stadt im stetigen Aufbruch.

204 Seiten | 29,95 EUR | ISBN 978-3-944509-73-0



Beliebte Bücher von Dirk Hanus:

**Heimat Erzgebirge – Bilder aus der Luft**  
156 Seiten | 24,95 EUR  
ISBN 978-3-944509-50-1

**Chemnitz – Die Stadt in Bildern mit englischen Texten**  
204 Seiten | 29,95 EUR  
ISBN 978-3-944509-53-2

**Kaßberg – Der Balkon von Chemnitz**  
180 Seiten | 29,90 EUR  
ISBN 978-3-937025-98-8